Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt

Band: 3 (1856)

Heft: 51

Vereinsnachrichten: Liebesgabensammlung der Schuljugend für die Wasserbeschädigten des Oberlandes

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die ausgesezten Preise fielen der Ordnung nach, wie Nr. verzeichnet sind, an die Herren:

1) Lauterburg, Pfarrer in Lenk.
2) R. Müller, Lehrer in Fahrwangen (Zürich).
3) V. Gilliéron, instituteur à Neuveville.
4) J. Theiler, Lehrer in Lüscherz.
5) Bähler, Pfarrer in Murten.
6) R. Scheurer, Lehrer in Neuenek.

Hr. Dietrich, Lehrer in Nürensdorf (Zürich) gab seine Lösung in folgender ansprechender Form:

Schnöde Gesellen fürwahr sind's, welche des wenig Begabten —
Ja, des Ehrlichen gar! — spotten: Ein „Pinsel" ist er!
Unnuz sie selber oft sind, mißbrauchend die göttlichen Gaben,
Während in Meisters Hand Großes der „Pinsel" vollbringt.

Liebesgabensammlung
der Schuljugend
für die Wasserbeschädigten des Oberlandes.
Gabenverzeichniß.

(Fortsezung.)

Vortrag aus Nr. 50 des Schulblattes	Fr. 174. 90.
Von der Schule Brenzikofen durch Lehrer Gunten . .	„ 8. —.
Summa bis und mit 7. Dez.	Fr. 182. 90.

Herzlichen Dank und Gottes Segen dafür!

Quittungen.

1) Vom Tit. Pfarramt St. Beatenberg: „Die Fr. 20 Liebesgaben, die Sie durch das Organ Ihres geschäzten Blattes gesammelt haben, habe ich gestern richtig empfangen und werde sie gewissenhaft und zwekmäßig zum Besten armer Schulkinder in den 3 durch den Wasserschaden betroffenen Bäuerten Schmoken, Spirenwald und Sundlauenen verwenden. Der Schuljugend, welche schon frühe an armen Brüdern Liebe geübt hat, so wie Ihnen, der Sie so edelmüthig diese Sammlung veranstaltet haben, sage ich Namens der Beatenberger herzlichen und tiefgefühlten Dank.

R. Krähenbühl, Pfarrer."

2) Vom Tit. Pfarramt Unterseen: „Sie haben unter der Schuljugend eine Sammlung von Liebesgaben für die Wasserbeschädigten des Oberlandes veranlaßt und mir 20 Fr. als Ertrag derselben unterm 5. d. M. zugesandt. — Indem ich Ihnen hiermit den Empfang obiger Summe anzeige, danke ich Ihnen für Ihre Bemühung und der Schuljugend für ihre schöne Gabe recht herzlich, und werde trachten, sie Ihrem Wunsche gemäß zum Besten hiesiger armer Schulkinder so zwekmäßig wie möglich zu verwenden. Mit Hochschäzung!

R. Walthard, Pfarrer."

3) Vom Tit. Pfarramt Habkern: „Die Fr. 20., welche Sie mir zu Gunsten armer Schulkinder von Wasserbeschädigten der hiesigen Gemeinde zugesandt, habe ich richtig erhalten. Ich danke Ihnen recht herzlich dafür, daß Sie eine Liebesgabensammlung unter der Schuljugend für die Wasserbeschädigten des Oberlandes veranstaltet haben, sowie für alle damit verbundene Mühe. Herzlicher Dank auch den unbekannten, jungen Gebern dieser Liebessteuer. Gottes reicher Segen komme über sie Alle! Sagen Sie ihnen, daß Almosengeben nicht arm, sondern reich macht, und daß „Gott einen fröhlichen Geber lieb hat". Die Fr. 20 werden ihrer Bestimmung zufolge und weil von Schulkindern für Schulkinder gesteuert, für Schulzweke, nämlich zu Ankauf von Berner Gesangbüchern, Neuen Testamenten sammt Psalmen und Spruchbüchern für eine Anzahl armer Schul-

kinder verwendet werden. Diese Bücher werden viel Freude machen und können viel Segen stiften. Gott gebe es!

Mit hochachtungsvoller Ergebenheit zeichnet

Habkern, den 10. Dez. 1856. Ed. Walthard, Pfarrer."

Der verantwortliche Redaktor und Verleger: J. J. Vogt in Diesbach bei Thun

Anzeigen.

Schulausschreibungen.

261. Aarwangen, Unterschule mit 98 Kindern und Fr. 296. 30 Besoldung. Prüfung am 17. d. 9 Uhr daselbst.

262. Roggwyl, Unterschule mit 80 Kindern und Fr. 150 Besoldung. Prüfung am 17. d. 1 Uhr daselbst.

263. Willigen bei Meiringen, Unterschule mit 56 Kindern und Fr. 150 Besoldung. Prüfung am 15. d. 9 Uhr in Meiringen.

264. Geißholz bei Meiringen, gemischte Schule mit 49 Kindern und Fr. 150 Besoldung. Prüfung mit 263.

265. Falchern bei Meiringen, gemischte Schule mit 31 Kindern und Fr. 150 Besoldung. Prüfung mit 263.

266. Rüthi bei Büren, Unterschule mit 40 Kindern, (sammt Arbeitsschule); Besoldung Fr. 159. 40. Prüfung am 29. d. 9 Uhr daselbst.

267. Fahrni bei Steffisburg, Oberschule mit ? Kindern und Fr. 257 Besoldung. Prüfung am 19. d. 2 Uhr daselbst.

268. Fahrni bei Steffisburg, Unterschule mit ? Kindern (für eine Lehrerin) und Fr. 150 Besoldung. Prüfung mit 267.

269. Arch, Mädchenoberschule mit 35 Kindern (sammt Arbeitsschule und Kleinkinderschule!!! für eine Lehrerin. Besoldung Fr. 273. Prüfung am 23. d. 1 Uhr daselbst.

270. Aarberg, Sekundarlehrerstelle mit Fr. 1380 Besoldung. Anmeldung bis 3. Jenner 1857 bei Herrn Pfarrer Buß.

Ernennungen.

(Fortsezung.)

Herr A. Hürzeler, Seminarist, nach Rütschelen.
" J. Gutjahr, Seminarist, nach Wynigen, Mittelschule.
" J. Wyß, Seminarist, nach Wynigen, Unterschule.
" G. Clémin, bisher zu Landstuhl, nach Port.
" J. Christen, Seminarist, nach Außenberg bei Wahlen.
" B. Bach, Seminarist, nach Steffisburg.
" G. Bühler, bisher in Oberwyl im Simmenthal, nach Lenk.
" Chr. v. Allmen, bisher im Vordergrund, zum Oberlehrer daselbst.
" P. Zurschmiede, Seminarist, nach Niederried bei Ringgenberg.
Jungfer E. Baumberger, Seminaristin, nach Herzogenbuchsee.
" E. Streit, Seminaristin, nach Koppigen.
" M. Tschabold, Seminaristin, nach Twann.
" E. Aebersold, Seminaristin, nach Seedorf.
" E. Reber, Seminaristin, nach Oberbalm.
" M. Schneiter, Seminaristin, nach Worb.
Herr J. Obrecht, Seminarist, nach Seeberg.
" B. Frieden, Seminarist, nach Graswyl.
" J. Spielmann, nach Ortschwaben, bisher daselbst.
" S. Rothenbühler, bisher zu Hub, nach Delsberg.
" G. Salzmann, bisher zu Trub, nach Waldgasse bei Wahlern.
" J. Egger, Seminarist, nach Rüthi bei Thurnen.

(Fortsezung folgt.)

Druk von J. J. Christen in Thun.